



# PRESSEDIENST

Niederkirchnerstraße 5  
D-10111 Berlin  
Fon (030) 23 25 24 50/51  
Fax (030) 23 25 24 09

pressestelle@gruene-fraktion-berlin.de  
[www.gruene-fraktion-berlin.de](http://www.gruene-fraktion-berlin.de)

## Datum

03.06.2010

## Nummer

208/2010

## Redaktion

-msh-

**Thema:** Verkehr/BVG-Tarife

**Claudia Hämmerling**, verkehrspolitische Sprecherin, sagt zu den geplanten Tarifierhöhungen im öffentlichen Nahverkehr:

## BVG- und S-Bahn-KundInnen sollen die Suppe auslöffeln

Die geplanten Fahrpreiserhöhungen im öffentlichen Nahverkehr sind nicht gerechtfertigt. Für die BVG-Schulden und das strukturelle BVG-Defizit von jährlich 65 Millionen Euro ist der Senat verantwortlich.

Dass jetzt die Zeche von den Fahrgästen gezahlt werden soll, ist nicht nachvollziehbar. Seit gestern wissen wir, dass die S-Bahn auch im nächsten Jahr ihren Vertrag nicht erfüllt und nicht das volle Angebot bietet. Diese Fehler dürfen nicht durch höhere Fahrgeldeinnahmen honoriert werden. Wenn der Senat der Tarifsteigerung zustimmt, belohnt er dieses vertragswidrige Verhalten.

Auch eine geringe Verteuerung des Umwelttickets ist klima- und umweltpolitisch falsch. Fakt ist, dass die Fahrpreise in Deutschland schon jetzt im europaweiten Vergleich weit über dem Durchschnitt liegen. Im Städtevergleich liegt der Preis der Berliner Umweltkarte an der Spitze.

Sie ist so teuer wie 34,3 Einzelfahrscheine. In Zürich kostet das Umweltticket so viel wie 19,2 Einzelfahrscheine, in Düsseldorf so viel wie 26,0 Einzeltickets. Weitere Preissteigerungen bestrafen die Stammkunden und senken die Bereitschaft, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fordert den Senat auf, der vom VBB-Aufsichtsrat beschlossenen Preiserhöhung nicht zuzustimmen.